



Heiliger Bimbam

Sinnvoller leben mit Roland Diethelm, Pfarrer in Zürich

Geschenke Stunde

Kann man beten lernen? Claudia Erb, Ebikon LU

Computer abschalten und Mappe packen. Ich mache mich bereit, um zur Sitzung zu gehen. Der Blick auf die Uhr gibt mir noch 14 Minuten, der Blick aufs Handy Anlass zum Stirnrunzeln. Der Sitzungsleiter hat eine Nachricht hinterlassen. Wo ich denn geblieben sei? Die Sitzung fand eine Stunde früher statt, als ich mir notiert hatte. Und jetzt? Ich gehe nach dem Missverständnis nach und suche Fehler und Schuldige. Ich nerve mich 60 Minuten über mich selber. Oder gehe zurück an den Computer und arbeite noch ein paar Mails ab. Einige Minuten schwanke ich. Dann entscheide ich: Ich tue gar nichts von alledem. Ich knie mich auf meinen türkischen Gebets-teppich und habe endlich einmal Zeit, Gott für mein Dasein zu danken. Beten ist geschenkte Zeit, intensive Zeit. Beten ist spontan und braucht zugleich eine Form und äusserliche Haltung. Ins Beten schlüpfte ich hinein wie morgens in einen weichen Pulli. Beten spare ich mir von meiner wertvollen knappen Zeit nicht für ein anspruchsvolles höheres Wesen ab, ich tue es, weil es selber etwas vom Schönsten ist. Und vergesse es immer wieder. Oder gönne es mir nicht. Sie lernen es, wenn Sie es sich gönnen.

info@rolanddiethelm.ch



Fotos: Floriline, iStockphoto, obs/pro juvenile, Ausriss: Financial Times Deutschland; Frankfurter Allgemeine, BAA

Osterhase bringt keine Sonne

ADIEU SOMMER → Der April schlägt gnadenlos zu.

Donnerwetter, dieses Sommerwetter! Die Schweiz durfte letzte Woche herrliche Tage genießen. Damit ist ab morgen Schluss: Der April macht seinem Namen alle Ehre und beschert pünktlich zu Ostern launiges und wechselhaftes Wetter. Meteorologe Roger Perret von MeteoNews: «Sonne, Wolken, Regen - es wird typisches Aprilwetter.»

Drohen uns gar weisse Ostern? «Die Temperaturen sinken ab Mittwoch in den Bereich von 10 bis 15 Grad,

die Schneefallgrenze wird aber nicht unter 1000 Meter fallen», sagt Perret. Verantwortlich dafür ist ein Tief, welches östlich der Schweiz herumwirrt. «Das bringt uns immer wieder Störungen.» Dauerregen wirds nicht geben, aber immer wieder Schauer – gut für die ausgetrocknete Natur. **Wer Sonne tanken will, muss ins Tessin fahren.** Perret: «Es lohnt sich, dort herrscht sonniges Wetter, und an Ostern gibts Temperaturen zwischen 15 und 20 Grad.»



Schnee an Ostern? Das Tief birgt Überraschungen.

«Angriff» Peer Steinbrück war Vorreiter.

«Hopp Schwiiz!» Die «FAZ» nimmts sportlich.